



Ratsantrag

14. November 2019

Digitale Stadt Münster – citeq als Dienstleister für Politik und Verwaltung

1. Die citeq wird beauftragt, mit allen städtischen Ämtern und den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen ab dem Haushaltsjahr 2021 separate Abrechnungen für die dortigen Basisleistungen, für die Begleitung von Software- und Hardware-Umstellungen und für projektbezogene Aufgaben zu erstellen. 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Auswirkungen im städtischen Haushalt über separate IT-Mittel der Ämter in den jeweiligen Produktgruppen des Haushalts auszusteuern und das derzeit vorhandene Gesamtbudget entsprechend aufzulösen. 3. Zur transparenten Steuerung wird die citeq in die bestehenden Strukturen des städt. Beteiligungsmanagements eingebunden. Die Verwaltung wird beauftragt, einen eigenen Managementkontrakt für die citeq zu entwickeln und den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Zu 1: Separate Abrechnungen für alle Ämter und die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen führen zu einer deutlich größeren Kostentransparenz. Derzeit wird die Abrechnung der citeq-Leistungen an zentraler Stelle innerhalb der Stadtverwaltung (durch das Personal- und Organisationsamt) wahrgenommen. Folge ist, dass die Ämter keinen Überblick über den Umfang und den Preis der bezogenen citeq-Leistungen haben. Bei neuen Projekten, z. B. neuen Software-Einführungen, die die citeq IT-technisch betreut, besteht für die Ämter der Anreiz, Maximalforderungen zu stellen, da das eigene Budget bzw. die eigene Produktgruppe im städt. Haushalt dadurch nicht belastet wird. Würden dagegen separate Abrechnungen durch die citeq ämterbezogen erfolgen, würde neben der erhöhten Transparenz bei den Ämtern auch stärker der Wirtschaftlichkeitsaspekt in den Fokus der Betrachtung rücken.

Zu 2: Neben separaten Abrechnungen durch die citeq ist es erforderlich, IT-Mittel in den jeweiligen Produktgruppen des städt. Haushalts zu veranschlagen. Dabei sollen diese IT-Mittel nicht zusätzlich in den Haushalt aufgenommen werden, sondern sich aus dem bereits derzeit im Haushalt abgebildeten Gesamtbudget speisen, welches damit aufgelöst werden wird. Es handelt sich also lediglich um eine Umschichtung vorhandener Mittel, die aber den unter Punkt 1 beschriebenen positiven Effekt unter Transparenz- und Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten auslösen.

Zu 3: Sowohl vom Finanzvolumen als auch von der strategischen Bedeutung für die Ausrichtung der Stadt Münster auf das Thema Digitalisierung ist die citeq als eigenbetriebsähnliche Einrichtung von maßgeblicher Bedeutung im „Konzern Stadt Münster“. Dieser Bedeutung wird die Verwaltung stärker gerecht, wenn auch für die citeq – vergleichbar mit anderen Beteiligungen – ein eigener Managementkontrakt erstellt wird, der dann von den politischen Gremien beraten und beschlossen werden kann.

Stefan Weber
und Fraktion

Otto Reiners
und Fraktion